D-04-126 Dringlichkeitsantrag: Verantwortung in dieser Zeit

Antragsteller*in: Tenko-Aemilia Sappho Johanna Bauer (KV Bad Dürkheim)

Änderungsantrag zu D-04

Von Zeile 125 bis 127 löschen:
Lebensweg, ihre Träume und ihre Identität bestimmen kann, dass jeder Mensch ohne Diskriminierung lebt und liebt. ~~Dabei sind die Grenzen immer die Freiheit der anderen und unser Grundgesetz.~~

Begründung

Warum ist dieser Absatz die einzige Stelle wo wir uns für rechte von Menschen nur in den Grenzen des Grundgesetzes und der Freiheit der anderen einsetzen? Warum nicht bei Migration? Bei der Jugend? In der Wirtschaftspolitik?

Dieser Absatz ist der einzige Ort des Antrags, bei dem das Grundgesetz erwähnt wird. Als müsste betont werden, dass die Selbstbestimmung der (geschlechtlichen) Identität und die Diskriminierungsfreiheit der sexuellen Orientierung ja gegen das Grundgesetz verstoßen könnte. Diese Erwähnung des Grundgesetzes ist zudem redundant, da das Grundgesetz immer gilt.

Damit werden rechte Narrative in das Herz unseres Wahlkampfs übernommen. Das kann nicht sein und darf nicht sein. Daher bitten wir die Delegierten diesen Satz zu streichen.

weitere Antragsteller*innen

Ezra Rudolph (KV Göttingen); Patrick Zwiernik (KV Koblenz); Philipp Lang (KV Stuttgart); Maik Babenhauserheide (KV Herford); Markus Spitzer-Pachel (KV Essen); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Marie Zoey Wolters (KV Hannover); Johanna Stechmann (KV Göttingen); Gregor Kreuzer (KV Göttingen); Michael Spitzer (KV Essen); Viviane Triems (KV Potsdam); Anna Orth (KV Grafschaft Bentheim); Karoline Otte (KV Northeim/Einbeck); Simon Kort (KV Hannover); Jan Schmid (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Jonathan Philip Aus (KV Berlin-Neukölln); Benjamin Kunz (KV Birkenfeld); Clemens Wehr (KV Prignitz); Sabine Zilligen (KV Schwäbisch Gmünd); sowie 32 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.